

vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und uniere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Sallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen etc. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwesche) zu richten.

No. 28.

Halle, Freitag den 2. Februar

1844.

Deutschland.

Berlin, d. 31. Jan. Se. Maj. der König haben geruht:
Den bisherigen Professor an der Universität in Zürich, Dr.
Keller, zum ordentlichen Professor in der juristischen Fakul-
tät der Universität in Halle für das Civilrecht zu ernennen.

Der bisherige Oberlandesgerichts-Assessor Bromme ist
zum Justizkommissarius bei dem Oberlandesgerichte zu Raumburg
und Notarius in dem Departement desselben bestellt worden.

Se. Excellenz der Wirkliche Geheime Rath und Oberprä-
sident der Provinz Sachsen, Flottwell, ist von Magdeburg,
und der General-Major und Kommandeur der 4. Kavallerie-
Brigade, von Hirschfeld, von Stargard hier angekommen.

Merseburg. Bei der General-Kommission der Provinz
Sachsen zu Stendal ist der bisherige Kontrolleur Scheider
zum Rendanten befördert worden. — In Stelle des verstor-
benen Dekonomie- und Kreis-Justiz-Kommissarius Bahsel ist
der Dekonomie-Kommissarius Förster als Special-Kommissa-
rius zu Wittenberg stationirt worden.

Raumburg. Der Land- und Stadtgerichts-Assessor
Lärpen in Querfurt ist den 20. November zum Land- und
Stadtgerichtsrath in Wittenberg ernannt, und dem Oberlan-
desgerichts-Assessor Freund zu Neustadt die Stelle eines jün-
sten Mitgliedes des Land- und Stadtgerichts zu Halle und Ge-
richts-Kommissars zu Lobjün den 18. Nov. v. J. verliehen.

Berlin, d. 29. Jan. In den hiesigen höheren Kreisen
spricht man davon, daß die Königin Victoria von England im
kommenden Frühjahr, unsere Hauptstadt besuchen dürfte.
(Vergl. Artikel Dresden in Nr. 21 d. Cour.) Der Kaiser und
die Kaiserin von Rußland werden auch im Frühjahr hier er-
wartet, von wo aus sie sich nach den deutschen Bädern begeben
werden. Im Herbst werden dieselben hierher zurückkehren
und einige Zeit hier verweilen.

Köln, d. 27. Jan. Die Bonn-Köln Eisenbahn ist nun-
mehr zur Befahrung vollendet. Es haben in den letzten Tagen
bereits mehrere Probefahrten auf derselben stattgefunden. Heute
soll sie von Kommissarien der königlichen Regierung be-
fahren werden. Ihrer Eröffnung wird dann kein Hinderniß
mehr entgegenstehen und dieselbe noch vor dem Karneval statt-
finden können.

Weimar, d. 30. Jan. Unsere verehrte Großherzogin
leidet noch immer an den Folgen der Grippe, doch läßt
das heutige ärztliche Bulletin keineswegs auf eine Verschlim-
merung des Zustandes schließen. Nur der Husten kehrt zuwei-
len und anhaltend zurück, wodurch der Schlaf oft gestört
wird.

Oldenburg, d. 27. Jan. Es hat ein erschütternder
Verlust so unerwartet als bedauernswürdig das großherzo-
gliche Haus und unser ganzes Land betroffen. Heute Nachmit-
tag um 4 Uhr wurde die Frau Großherzogin, nach kurzer
aber heftiger Krankheit, in Folge des Wochenbettes, den Jhr-
gen durch den unerbittlichen Tod entrißen.

Frankfurt a. M., d. 27. Jan. Das hiesige Journal
meldet vom Rhein, Mitte Januar: Die meisten Blätter spre-
chen wiederholt von einem europäischen Kongreß zur definiti-
ven Regelung der Angelegenheiten der pyrenäischen Halbinsel.
Aber gerade, weil dieses Gerücht so oft auftauchte, ohne daß
es einen Halt zu haben schien, wurde es schlechtweg als eines
der unbegründeten Zeitungsgerüchte verworfen. Aus guter
Quelle wird indeß versichert, es sei diese Verwirklichung näher,
als man glaube. Freilich sollen nicht blos die spanischen An-
gelegenheiten allein Gegenstand der Erörterung der Abgesand-
ten der Kabinette bilden; auch die kirchlichen Verhältnisse der
meisten europäischen Staaten und ihre Beziehung zur römi-
schen Kurie, sowie das Treiben der hauptsächlich in Bayern
ihren Sitz habenden ultramontanen Propaganda werden auf
Antrieb dreier Großmächte zur Sprache gebracht werden, in
welchem Sinne bereits ernste Notifikationen nach München er-
gangen seien.

Großbritannien und Irland.

London, d. 24. Jan. Es giebt in Irland keine Stimme, welche dem Parteigelste so fremd wäre, um über die Vorgänge im Gerichtshofe der Dubliner Queens-Bench ein einigermaßen gültiges Urtheil fällen zu können; es wird ebenso das Resultat des Prozesses den Irländern nichts von dem erweisen, was dem Lande Noth thut — ob der gegenwärtige Zustand des Gesetzes geändert werden muß oder nicht. Die Repealer und Liberalen schreien jetzt bereits über eine falsche Jury; die Tories werden bei einem unerwarteten Ausspruche derselben wie gewöhnlich über eine irländische Jury klagen. So hat man von dem Ausgange des Prozesses in Irland nur einen Partei-Ertrumpf oder eine Partei-Niederlage zu erwarten, denn die besiegte Partei wird in hartnäckiger Ueberzeugung verharren, daß ihr Unrecht geschehen sei. Der Spectator sagt deshalb sehr richtig, daß der Prozeß in der Wirklichkeit nur in England geführt werde. Hier werden die Zeugen-Aussagen wohl erwogen; das ganze gerichtliche Verfahren, das Verdikt selbst streng beurtheilt und aus dem richterlichen Spruche selbst Beweisgründe gezogen.

Die vom Gerichte beschlossene Zulassung der gedruckten Aktenstücke des Dubliner Repeal-Vereins im O'Connell'schen Prozesse als Dokumente gegen die Angeklagten ist für den Ausgang des Prozesses von Wichtigkeit, indem dieselben das vollständigste Zeugniß für die Verbindung, in welcher die Angeklagten mit dem Repeal-Vereine standen, und also auch für ihre Verantwortlichkeit der von diesem Vereine erlassenen Bekanntmachungen abgeben. Die wichtigsten Aktenstücke sind: 1) Briefe des Sekretairs der gesetzlichen nationalen Association (des Repeal-Vereins) über die neue Karte der Mitglieder, von dem Verfasser des Grünen Buchs; 2) ein Plan für die Erneuerung des irländischen Parlaments; 3) Instruktionen für die Ernennung der Kirchspiels-Vorsteher des Repeal-Vereins; 4) Form der Ernennung der Kirchspiels-Vorsteher des Repeal-Vereins; 5) eine Proklamation in Betreff der Schiedsgerichte; 6) Adresse der Association an die Einwohner der der britischen Krone unterworfenen Länder; 7) Regeln, welche von den Schiedsrichtern in den Distrikten zu befolgen sind; 8) Bemerkungen über die Schiedsgerichte. Auch die Times erachtet die Zulassung dieser Zeugnisse als höchst wichtig, da dieselben die Thatsachen der in der Anklage behaupteten Verschöderung feststellen.

In Manchester und überhaupt in dem dortigen Manufaktur-Distrikte haben die sehr guten Berichte von fast allen Handelsplätzen der Welt, die neuen Abzugsquellen nach China und die sehr gute diesjährige Aerndte, so wie die veränderten Zölle in England, auf den dasigen, so wie überhaupt auf den englischen Handel in der letzten Hälfte des vorigen Jahres, sehr vortheilhaft eingewirkt. England ist gewissermaßen von seinem fieberhaften Zustande geheilt, und im ganzen Lande ist der Handel nach innen und außen lebhaft und gesund. Die arbeitende Klasse hat volle Beschäftigung und guten Lohn. Lebensmittel sind hinreichend und zu mäßigen Preisen zu haben, und so ist es dieser in England wichtigen und sehr zahlreichen Klasse der Bevölkerung endlich einmal wieder vergönnt, das an Lebensmitteln, gegen frühere Jahre, Ersparte für Kleidung verwenden zu können. Demzufolge erfreut sich der irländische Detailhandel einer seit vielen Jahren ungekannten Lebhaftigkeit, und es versteht sich von selbst, daß auch eben dieser Umstand bedeutend dazu beiträgt, den Begehr nach Manufaktur-Artikeln in den Fabrikplätzen zu vergrößern. Und da seit einigen Jahren nicht auf Spekulation, sondern nur für den wirklichen Bedarf gearbeitet ward, so hat das Zusammentreffen so vieler günsti-

gen Umstände eben diesen Begehr nach allen Artikeln so sehr vermehrt, daß er nicht allein die Vorräthe übersteigt, sondern zugleich eine bedeutende Preissteigerung derselben veranlaßt hat.

Die Morning-Post veröffentlicht eine aus London vom 1. Januar 1844 datirte Proklamation resp. Protestation des Herzogs Karl von Braunschweig; es wird darin wiederholt erklärt, er, der Herzog Karl, habe nie abgedankt, werde nie abdanken, und entsage keinem seiner legitimen Ansprüche.

Spanien.

Madrid, d. 17. Jan. Das schon erwähnte Schreiben Olozaga's aus Lissabon in unsern Blättern vom 17. erklärt, daß er nur geflohen sei, weil sein Haus Tag und Nacht von Feinden umstellt, und sein Leben bedroht gewesen; daß er aber, wenn man die Anklage gegen ihn einleitete, sich freiwillig stellen, und falls er in die Cortes gewählt werde, die konstitutionelle Sache vertheidigen werde.

Vermischtes.

— In der Nacht vom 22. auf den 23. Januar hat zu Wien und in der Umgegend ein in dieser Jahreszeit seltenes Naturereigniß stattgefunden. Nachdem es am 22. fast den ganzen Tag hindurch geschneit und Abends bei einer Temperatur von + 2 bis + 3° stark geregnet hatte, fuhr am 23. um 2 1/4 Uhr Morgens in nord-nord-östlicher Richtung ein Blitzstrahl bei heftigem Sturm und Schneegestöber herab, der die Finsterniß in helles Licht verwandelte. Der Donner folgte in einer halben Sekunde dem Blitze und in einer Sekunde wiederholte sich das nämliche Phänomen; beidemal war der Schall des Donners kurz, einem Kanonenschall nicht unähnlich. Das Blitzen dauerte in derselben und in mehr östlicher Richtung noch fort, ohne einen Donner zu vernehmen. Nach einer starken Viertelstunde heiterte sich der Himmel im Osten schon so sehr auf, daß selbst der um diese Zeit bedeutend hoch stehende Cerberus sichtbar war. Das Thermometer fiel unter Null, und zeigte am Morgen um 8 Uhr — 3°. — Nachrichten aus Klosterneuburg zufolge hat in der obenerwähnten Nacht der Blitz in die St. Martinskirche der untern Stadt, und zwar in den Thurm geschlagen, gezündet, und da in solcher Stunde die Hülfe nicht so schnell bei der Hand sein kann, die Kirche in Asche gelegt und die Glocken geschmolzen. Nur einer glücklichen Wendung des Windes nach der Donaufeite hin hat es Klosterneuburg zu danken, daß der Brand nicht größere Verheerungen anrichtete.

— Berichten aus Görz zufolge ist ein daselbst privatistischer Graf Attems, von mehreren Dolchstichen durchbohrt, in seinem Bett ermordet gefunden worden.

— Briefe aus Konstantinopel vom 8. Jan. sprechen von einem furchtbaren Brande, welcher die Stadt Barna heimgesucht und dem dortigen Handelsstande einen Waarenverlust von 4 Millionen Piastern verursacht habe.

— In Folge eines erlassenen Ukases vom Jahre 1839 sollen alle im russischen Reiche müßig vagabondirende Zigeunerbanden binnen einer bestimmten Frist für irgend einen bürgerlichen Gewerbszweig untergebracht sein. Das Ministerium hat ihrer in den drei Jahren über 8000 Individuen auf den Kron-Ländereien angesiedelt, und so diese bisher gleichsam privilegirten Müßiggänger in die nützliche Klasse der Landleute umgeschaffen.

— In welchem Maße die russische Industrie immer blühender wird, und welch einen bedeutenden Standpunkt dieselbe schon jetzt einnimmt, ist daraus zu entnehmen, daß Moskau allein, am 1. Januar 1843 nicht weniger als 649 Fabriken mit 823 russischen und 136 ausländischen (meist deutschen)

Meistern, 23,590 Arbeitern und 6700 Handlangern zählte und daß der Totalwerth der von den Fabriken und Manufakturen in Umsatz gebrachten Waarenartikel auf die bedeutende Summe von 24,143,000 Rubel sich belief.

— Die Bneodfierung von Magdeburg beträgt ach der neuesten Zählung, die Garnison nicht mit gerechnet, jedoch mit Einschluß der Militär-Frauen, Kinder und Domestiken, 48,616 Seelen.

— Acht Meilen von Ardsry bei Galwai, auf der Westküste von Irland, wurde kürzlich bei hoher See ein Wallfisch an den Strand geschleudert, der noch lebend, wahrscheinlich aber schon bei Grönland verwundet war. Das Gerippe war 130 Fuß lang. Der Werth des gewonnenen Specks, bei dessen Erzeugung zwanzig Röhne ihre Anker in den Körper des ungeheuren Thieres eingeschlagen hatten, ist auf 2000 Pfd. Sterl. geschätzt worden.

— Heidenheim, d. 19. Jan. Die weiteren mit rastlosem Eifer und mit den größten Anstrengungen betriebenen Versuche zur Rettung der auf dem Zahnberge Verunglückten (s. Nr. 23 d. Cour.) haben bis jetzt kein günstiges Resultat gehabt. Fünf Männer, welche sich an einem Seile in den Schacht hinabgelassen hatten und die bereits den Verunglückten bis auf wenige Schritte nahe gekommen waren, mußten schnell wieder heraufgezogen werden, wobei unglücklicherweise einer von der zusammenstürzenden Masse erschlagen wurde. Ein sechster, der sich zu einem neuen Rettungsversuche abermals hinabgelassen hatte, mußte ebenfalls wieder heraufgezogen werden, da nach seiner Aussage der ganze Schacht zusammenzustürzen drohte. Noch ist ein matter Schimmer von Hoffnung vorhanden, die Verschütteten oder doch, wenn sie einstweilen verschmachtet sein werden, ihre Leichname aufzufinden. Seitwärts nämlich von dem Schachte in der Richtung des Stollens, worin sie eingeschlossen sind, haben schon am 16. wackere Hafner aus Oberföchen und anderen Orten, um ihre Kameraden zu retten, eine Grube zu graben begonnen, mit der sie heute bereits in eine Tiefe von etwa 70 Fuß gekommen sind; leider sind jedoch noch einmal 70 Fuß zu durchteufen, womit man schwerlich vor dem 23. d. zu Stande kommen wird.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Silb.									
Magdeburg, den 31. Jan. (Nach Wispsin.)									
Weizen	40	—	48	⁄	Gerste	—	—	29	⁄
Roggen	34 1/2	—	37	,	Hafer	17 1/2	—	18	•

Wasserstand zu Halle

am 1. Febr.

Oberhaupt 6 Fuß 2 Zoll.

Unterhaupt 6 Fuß 6 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.

am 31. Jan.: Nr. 2 und 3 Zoll.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 31. Jan. bis 1. Febr.

- Im Kronprinzen:** Die Hrn. Kaufm. Segnis a. Bremen, Fromme a. Hanau, Kupferberg a. Frankfurt, Hoch a. Clausthal, Barchtan a. Leipzig, Ficzau u. Dr. Partik. Steeger a. Berlin. Hr. Dr. med. Burkard a. Büttemberg. Hr. Defon. Riemscheid a. Kibel. Hr. Dr. G. Refer. Dehlmann a. Magdeburg.
- Stadt Zürich:** Hr. Faktor Barnhagen a. Quercna. Hr. Dr. phil. Aderhod a. Dsnabrud. Hr. Offiz. v. Arnstedt a. Hannover. Hr. Gatschel. Sukow a. Posen. Hr. Architekt Leuschner a. Berlin. Die Hrn. Kaufm. Weil a. Darmstadt, Hofmann a. Pforzheim, Schuchhardt a. Leipzig, Liskemann a. Magdeburg, Hamburger a. Iserlohn, Müllern a. Bremen.
- Soldnen King:** Hr. Amtm. Röttger a. Regwitz. Die Hrn. Gutsbes. Boigt a. Lucha, Mühlberg a. Bennewitz. Hr. Kaufm. Auer a. Leipzig.
- Soldnen Löwen:** Die Hrn. Kaufm. Poll a. Dessau, Böhme a. Witztenberg, Seurig a. Calbe a/S. Hr. Partik. Waas a. Burg. Hr. Gutsbes. Thormann a. Cöthen.
- Schwarzen Bär:** Hr. Kaufm. Blumenthal a. Bötlich. Hr. Amtsverwalter Reifgerke a. Braunschweig. Hr. Uhrmacher Reinbauer a. Altona. Hr. Fabrik. Degenhardt a. Berndterode.
- Stadt Hamburg:** Die Hrn. Defon. Albert a. Cöthen, Smado a. Soest. Die Hrn. Kaufm. Hammer a. Hamburg, Charles a. Bourdeaur, Schimmer a. Magdeburg.
- Zur Eisenbahn:** Die Hrn. Kaufm. Mayer a. Berlin, Bremer a. Stettin. Hr. Insp. Bollmann a. Leipzig. Hr. Defon. Sterf a. Weiskensfeld. Hr. Pastor Arnold a. Frankfurt.

Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf.

Das den Gutsbesitzern Carl Friedrich Schumann und Christian Wiebach gehörige, zu Kälzschau belegene, auf 8198 Thlr. 25 Sgr. 5 Pf. abgeschätzte Mählgut No. 9. mit Zubehör soll am 13. Mai 1844 Vormittag 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle auf hiesiger Superintendentur subhastirt werden, und ist Taxe, Hypothekenschein nebst Bedingungen in der Expedition des unterzeichneten Justitiars einzusehen.

Eilenburg, den 11. October 1843.

Das Pfarr-Patrimonial-Gericht
Kälzschau.
gez. Seyffarth, Just.

Avertissement.

Von dem Königlichen Land- und Stadtgerichte zu Naumburg ist über den Nachlaß des am 15. Februar 1843 zu Naumburg verstorbenen vormaligen Gerichts-Amts-Actuar Christian Friedrich Herzog, auf den Antrag der Erben,

der erbenschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche der Gläubiger auf den 17. April d. J.,
Vormittag 11 Uhr,

vor dem Herrn Landgerichtsrath v. d. Goltz als Deputirten im Lokal des unterzeichneten Gerichts angesetzt worden.

Es werden daher alle etwanige unbekannte Gläubiger hierdurch vorgeladen, ihre Forderungen binnen neun Wochen und spätestens in dem obigen Termine entweder in Person oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Justiz-Kommissarius anzuzeigen, die Beweismittel beizubringen und hiernächst die weitem Verfügungen zu erwarten.

Bei unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche und beim Ausbleiben im Termine aber haben dieselben ohnfehlbar zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von

der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Naumburg, den 5. Jan. 1844.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Ein zwischen den Städten Naumburg, Querfurt und Artern in der Nähe der Unstrut gelegenes Oekonomiegut soll aus freier Hand verkauft werden. Dasselbe besteht aus circa 300 Morgen sehr gutem Acker, 16 Acker schönen Auenwiesen, circa 30 Morgen Grundhütung, Krautländern und einigen Morgen Holzgrund, vollständigem Inventario und massiven Wirthschafts- und Wohngebäuden. Der Kaufpreis ist auf 24,000 Thlr. bestimmt und können 12,000 Thlr. hypothekarisch darauf stehen bleiben. Darauf Reflectirende wollen sich an den Unterzeichneten wenden, welcher mit dem Verkaufe beauftragt ist.

Naumburg, d. 28. Januar 1844.

Der Justiz-Commissarius
Wiegsche.

Beantwortung.

Der provisorische Vorstand des Hauptvereins der Provinz Sachsen für die Gustav-Adolph-Stiftung sieht sich veranlaßt, Allen, durch deren Wahl er seine Stellung erhalten hat, hierdurch zu eröffnen, daß auf das am 29. Nov. v. J. beschlossene Gesuch um Genehmigung des unbedingten Anschlusses an den Central-Vorstand genannter Stiftung zu Leipzig, unter Annahme der Frankfurter Statuten, zwar ein Bescheid Sr. Excellenz des Herrn Ministers der Geistlichen Angelegenheiten erfolgt, dadurch aber jenes Gesuch, wenigstens zur Zeit wegen noch obwaltender Anstände, nicht genehmigt worden ist. Nähere Auskunft hierüber werden theils die in der Provinz bestehenden Zweigvereine in diesen Tagen erhalten, theils sind die Unterzeichneten bereit, solche auch denen sich noch bildenden Zweigvereinen auf Erfordern zu geben. Die Unterhandlungen wegen möglichster Beseitigung jener Anstände werden inzwischen weiter verfolgt.

Halle, den 27. Januar 1844.

**Bertram. Dr. Franke. Dr. Müller. Dr. H. Niemeyer.
Dr. Tholuck.**

Ackerpacht.

1) Eine halbe Hufe Acker in Siebichensteiner Feldmark, welche der Defonon Hr. Sioli in Pacht hat,

2) eine Hufe Acker in Siebichensteiner und in Trothaer Flur, welche jetzt der Defonon Hr. Haase in Pacht hat. Beide Pachtstücke der hiesigen Königl. Domkirche gehörig, sollen aufs Neue auf 12 Jahre von Michaelis 1844 bis dahin 1856 an den Meistbietenden verpachtet werden, und haben wir dazu Termin auf den 28. Febr. 1844

Nachmittags 3 Uhr, in der Wohnung des Herrn Superintendent Dr. Nienacker anberaunt, wozu wir mit dem Bemerkten einladen, daß Nachgebote nicht angenommen werden.

Die der Verpachtung zu Grunde liegenden Bedingungen können schon von jetzt ab bei dem Rentanten Hrn. Stadtrath Gärtner eingesehen werden.

Halle, den 1. Februar 1844.

Das Presbyterium der Königl. Schloß- und Dom-Kirche.

Sonntag den 4. dieses soll Pfannkuchenfest mit Musik auf der Restauration Nienberg gehalten werden.

Harting.

Stickerien, sowie Weißnähen und Zeichnen der Wäsche wird schnell besorgt Leipzigerstraße Nr. 284, im Hofe links, eine Treppe hoch.

Ein alt-grüneberg'scher Flügel, gut gehalten und sehr brauchbar, ist billig zu verkaufen Bechershof Nr. 731.

10 Stück frische Lagerfässer stehen wiederum zum Verkauf.

Fuß: Hippel & Comp.

Mehrere Drescher-Familien, mit Zeugnissen ihres Wohlverhaltens versehen, finden zu Ostern d. J. auf dem Domainen-Amte Holzzeile ein gutes Unterkommen.

Bäckhaus-Verkauf.

Veränderungshalber bin ich geneigt, mein hier am Markte gelegenes Bäckhaus, nebst einer Pflaumenkabel, mit sämtlichen Bäckgeräthschaften zu verkaufen, und können daher Kauflustige täglich mit mir in Unterhandlung treten. Zu bemerken ist noch, daß in derselben seit einer langen Reihe von Jahren die Bäckerei schon betrieben worden ist, und ich überhaupt seit 10 Jahren mich einer guten Nahrung zu erfreuen gehabt habe; auch ist dasselbe seiner Lage wegen zu jedem andern Geschäft passend.

Knaths,
Bäckermeister in Zörbig.

Auf große Braunschweiger Saatwicken, sowie noch auf einige Wispel Archangelschen Sommer-Staudenroggen in schwerem Boden erzeugt, zu 88 H, und sehr ergiebig, nimmt Bestellung und Lieferung nach Probeansicht, ab Halle an

der Amtm. G. E. Vieler in Halle, obere Steinstraße Nr. 1504.

Für ein Materialgeschäft werden zwei junge Menschen, welche die nöthigen Schulkenntnisse besitzen, jetzt oder zu Ostern als Lehrlinge gesucht. Nähere Auskunft giebt der Kaufmann Ferdinand Vierbach in Querfurt.

Eine neue in vier Federn hängende vierfüßige, von Schmiede-, Stellmacher- und Schlosserarbeit fertige Chaise steht zu verkaufen in Nr. 809 in Halle, desgleichen ein neuer 1 Centner schwerer Schraubstock und 4 Centner brauchbares Schmiedeeisen.

Wiener Streich-Zündhölzer, die außerordentlich leicht Feuer fangen, selbst wenn sie in feuchten Räumen aufbewahrt werden, empfindlich und empfiehlt solche in Holz-Dosen, Schachteln und Papier-Hülsen bestens

W. Fürstenberg.

Große Tuch-Auction.

Montag den 5. Februar, Nachmittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr und folgende Tage um dieselbe Zeit, sollen am großen Berlin Nr. 433. eine große Partie Tuchreier in allen Farben, passend zu allerlei Kleidungsstücken, Kaisertuche in diversen Farben, feine und ordinaire Buckskins, Doppel-Casimirs, Sommerzeuge, Varchende, Flanelle und Westen meistbietend gegen baare Courant-Zahlung verkauft werden.

Halle, den 26. Januar 1844.

J. H. Brandt,
Auctions-Commissarius.

Offene Buchhalter- und Reise-stelle.

Der Besitzer eines bedeutenden Fabrikgeschäfts am hiesigen Plage sucht einen gewandten Mann, der die Buchführung versteht und Reisen übernehmen kann, zu engagiren. Auftrag H. Danforth in Berlin, Judenstraße Nr. 45.

Mein Lager in feinen Spiegelgläsern ist durch eine bedeutende Zufendung vergrößert, und kann bei jeglichem schnellem Absatz billige Preise stellen.

Carl Weissenborn.

Morgen werden wieder flache und tiefe Speiseteller ausgepackt, pro Dhd. 15 Sgr., sowie in allen dergleichen Artikeln billigste Preise gestellt.

Weissenbornsche Handlung.

Daß bei dem Kohlenwerke des Ritterguts Döllnitz nur noch ein kleiner Bestand von Kohlensteinen vorhanden, wird zur Beachtung bekannt gemacht.

Der Kohlenaufseher Herzer.

Wagen-Verkauf.

Eine neue Jalouste-Chaise in 8 Druckfedern, desgl. mehrere neue Droschken, mit und ohne Verdeck, so wie mehrere Duzend englische Sattelbäume stehen billig zu verkaufen auf dem Neumarkt in Merseburg bei dem Sattlermeister Kübler, No. 889.